



Die Bedeutung der Religion für den Menschen





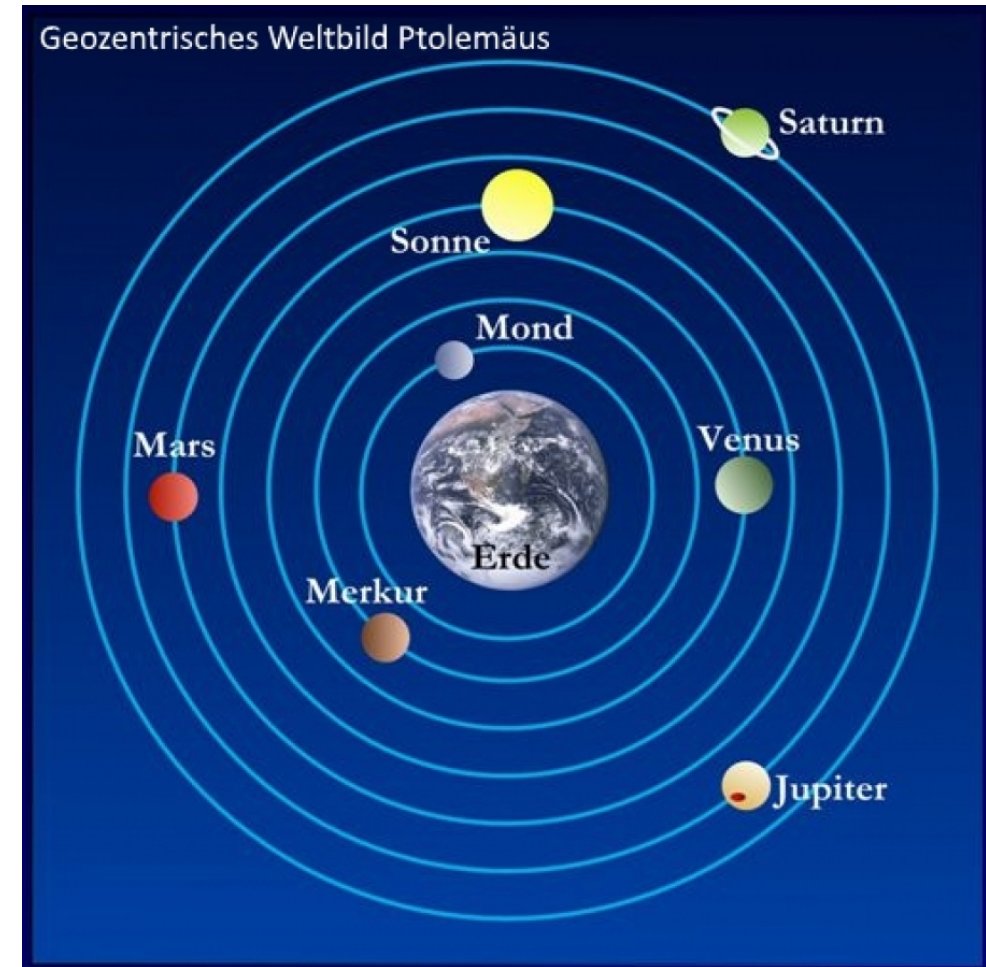
Paradigma-Wechsel 1

Geozentrisches Weltbild

- Erde im Zentrum des Universums
- Sonne kreist um die Erde

Probleme

- > Planeten laufen zeitweise *rückwärts*
- > *Helligkeit* der Planeten schwankt
- > Merkur + Venus sieht man nie mitten in der Nacht (immer *in Nähe der Sonne*)

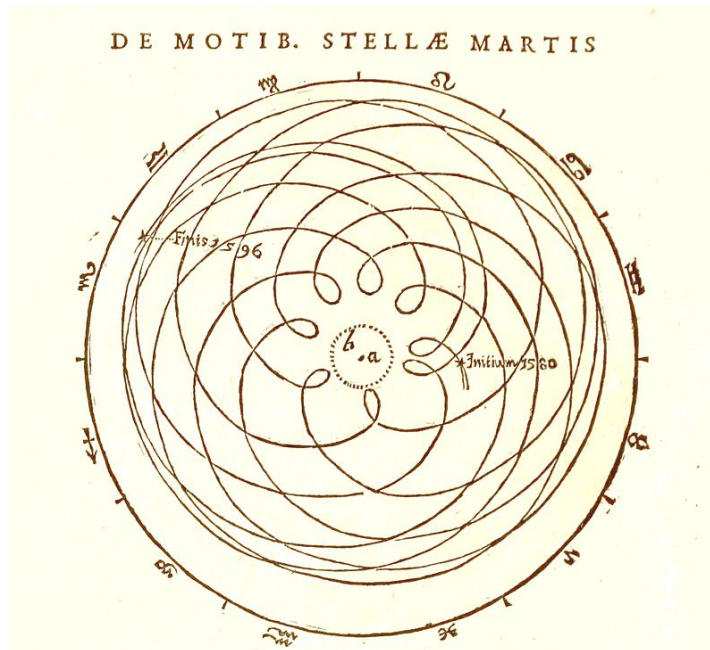




Paradigma-Wechsel 1

2 Möglichkeiten:

- **Verharren** im geozentr. Weltbild
 - > neue Begründungen: ‚Epizyklen‘



- **Paradigma-Wechsel:**
 - > Nicht Sonne kreist um die Erde, sondern **Erde kreist um Sonne**



- Aristarch von Samos (ca. 310-230 v.u.Z.)
- Kopernikus (1543), Galilei, Kepler



Paradigma-Wechsel 2

Schöpfungslehre

- Gott ist *Schöpfer, allmächtig und Widersacher des Bösen.*
- „Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde“ (1. Mose, Genesis 27)

Problem:

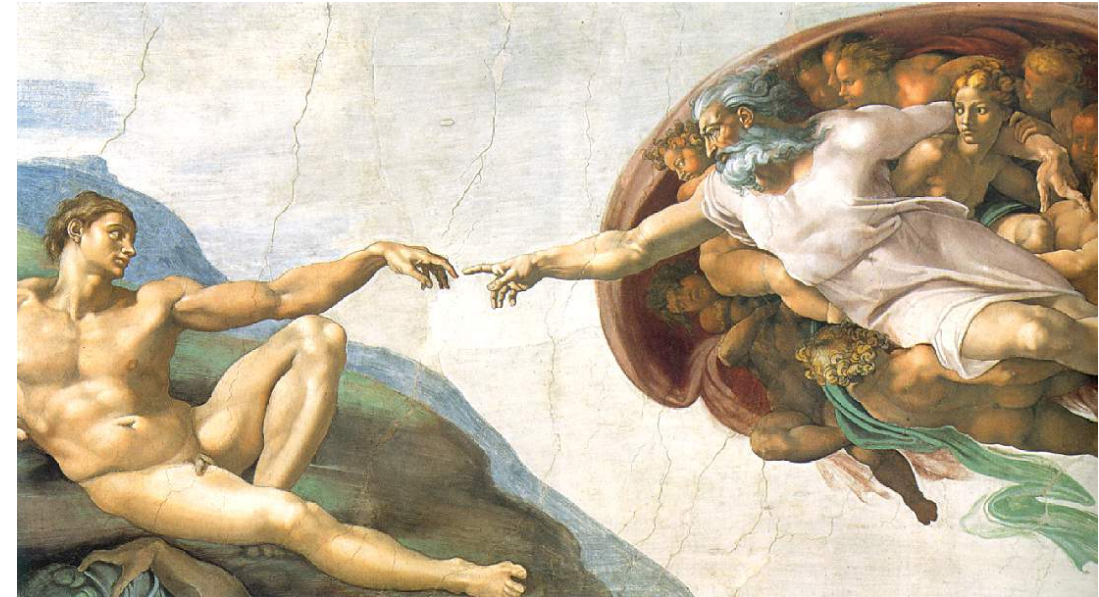
Wenn Gott **Übel verhindern will**, aber **nicht kann**: dann ist er *ohnmächtig*.

Wenn er **kann**, aber **nicht will**: dann ist er *boshaft*.

Wenn er **weder kann noch will**: dann ist er *kein "Gott"*.

Wenn er **kann und will**: *woher* kommt dann das **Übel**?

(Lactanius/Hume: Euklid oder später von der 'Jüngerer Platonischen Akademie')





Paradigma-Wechsel 2

2 Möglichkeiten:

- **Verharren** im Glauben
neue Begründungen:

Theologe Hans Küng
spricht von einer „Anmaßung“,
„über Gott zu urteilen“, denn Gott
ist der „ganz andere“.
Wir könnten nicht begreifen,
welche Gründe 'Gott' für sein
Handeln habe.

>



Gemeinde für Christus



Paradigma-Wechsel 2

oder

Paradigma-Wechsel:

- **Nicht Gott hat den Menschen, sondern: der Mensch hat Gott erschaffen** 'nach seinem Bilde'.
- Xenophanes (um 500 v.u.Z.):
"Wenn Pferde malen könnten, so würden sie die Götter in der Gestalt von Pferden abbilden".

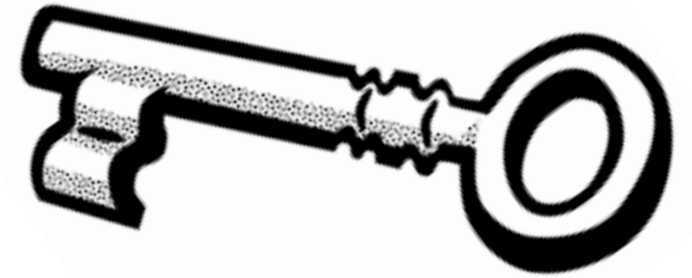


Ludwig Feuerbach
(1804-1872)

Denn nicht Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, wie es in der Bibel steht, sondern der Mensch schuf Gott nach seinem Bilde.



Warum hat der Mensch Gott erschaffen?



- Warum und wie erschuf der Mensch Götter und Gott?
- Welche Rolle spielt die Religion für den Menschen?
- Welchen Nutzen stiftet der Glaube?



Religion entsteht

2001 installierte ein Gläubiger in Mexiko- City einen **Schrein** für "**La Santa Muerte**". Von der katholischen Kirche geächtet entsteht die neue **Religion der Kriminellen**. Die Zahl der Gläubigen wächst innerhalb weniger Jahre auf **10-20 Mio. Anhänger**.



2005 wurde von einem US-Physiker als Protest gegen den Kreationismus und als **Parodie** das "**Fliegende Spaghettimonster**" geschaffen, deren 'Kirche' in DE und NZL **staatlich anerkannt** wurde.





aber wie entstand das Ganze?

- **Religiosität** nicht feststellbar **bei** den **Tieren**.

Voraussetzung:

- der *prähistorische Mensch* beginnt *einzel*n und *kollektiv*, die 'Dinge' zu **ordnen**, zu 'kategorisieren', langsam zu 'verstehen'.
- dies **hilft** ihm im **täglichen Leben**, fördert sein **Beobachten**, 'Nach'-**denken**, 'Hinter'fragen und '**Bewusst**'werden (Reflektieren) über die Dinge - und umgekehrt.





aber wie entstand das Ganze?



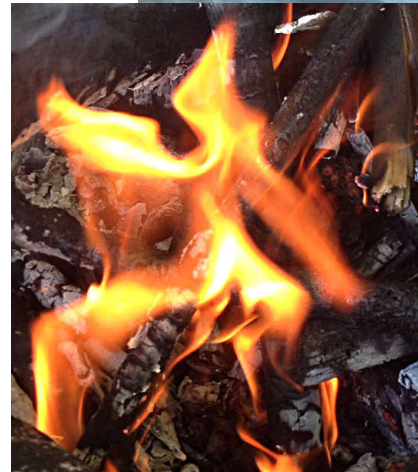
- **Sehr vieles ist und bleibt aber unerklärlich** (Vermehrung, Feuer, Wind, Fluss, Jahreszeiten, Krankheit, Wachstum der Pflanzen, ...)
- der Mensch spürt auch, dass **er nur ein Teil des Ganzen** ist.
- so beginnt der Mensch, '**Erklärungen**' für das Unbekannte zu **finden**:



1. die Geister-Welt

- Der Mensch **weiss nicht was**, aber **'etwas' treibt** den *Wind*, die *Bäume*, die *Tiere*, das *Feuer*, den *Fluss*, ...
- Er und die Dinge der Natur sind noch wenig getrennt.
- **So wie er**, seine Sippenmitglieder od. die Tiere funktionieren, müssen es auch die anderen **unmittelbaren Dinge** der natürl. Umwelt:
- Sie sind **eigene Wesen mit eigenem Wille**. So werden ihre **Kraft**, ihre **Wirkungen personifiziert**.

- der Mensch 'sieht' nach und nach überall **'Geister'**, welche den **Dingen** 'innewohnen' und sie **'beseelen'**.





1. die Geister-Welt

- **Beseeltheit der Objektwelt** ist noch heute im **japanischen** Volksglauben zu finden:

- Gebrauchs- und **Alltagsgegenstände** (vor allem weggeworfene Dinge) können zum Leben erwachen und dann als **Tsukumogami** Verwirrung stiften.





2. die "andere" Welt, das "Jenseits"

- nicht nur ausserhalb des Menschen passiert **Unerklärliches**, sondern auch **in ihm selbst**:
- a. Zeitreise: Die **gedankliche Abstraktion**
 - über das unmittelbar Gegebene hinaus
 - lässt **Zukünftiges erahnen**, was ihm Vorteile bei Jagd und Wanderung bringt.
- b. Im **Traum** verarbeitet er das Geschehen und lebt offensichtlich noch in einer "anderen" (transzendenten) Welt.
- Nach dem **Tod** lebt "er" vielleicht in dieser 'anderen' Welt weiter.

→ **stark verbunden mit der Geister- und Götterwelt ist die Vorstellung einer "jenseitigen" Welt.**



Dreamcatcher



- Piaget: keine Trennung zwischen psych. Identität u. Aussenwelt bei 'animist.' Kindern.



3. Die menschliche (metaphys.) Seele

- Die Reflektion des Menschen über seine Umwelt und die "andere" Welt → führt ihn auch zur **Selbstreflektion**: Was ist **seine eigene Rolle** im Dies- und 'Jen'seits?
- Im **Traum** ist der Mensch **ohne seinen materiellen Körper 'unterwegs'**. Seine 'Seele kann offensichtlich während des Schlafes den **Körper 'verlassen'**.
- Der **Tod**, der dem Schlaf ähnelt, muss ähnlich funktionieren. Warum soll in einer **beseelten Natur** nicht auch der **Geist des Menschen weiter existieren?**
- Seiner Angst vor dem Endes seines Lebens setzt er die **Hoffnung des Weiterlebens** gegenüber. Da er nicht wieder aufwacht, scheint die **Seele den Körper für immer verlassen** zu haben.



„Seelenvogel“



3. Die menschliche (metaphys.) Seele

- Die Vorstellung einer **"für sich" lebenden, Seele mit** (feinstofflich, Luft, Rauch, Licht, ...) oder **ohne** materielle Basis ("Geist") ist
 - eine **weitere Abstraktion** der verschiedenen mentalen Kräfte und Fähigkeiten in einer einzigen Sache
 - 'Erklärung', wie das **'Leben' in der "anderen" Welt** funktioniert.
- So muss sich die Seele im **Buddhismus** einen **neuen Körper suchen**, wobei kein Unterschied gemacht wird zwischen Mensch, Tier und Pflanze. (**Seelenwanderung**, Wiedergeburt, Samsara)
- Mit der **'Entfremdung'** der metaphysischen Seele von ihrer physischen Basis wird sie zu **einem eigenständigen handlungsfähigen Wesen**, ja erhält in der ideelistischen Weltanschauung **Priorität vor dem Körper**.





4. Deutungshoheit / Macht

Natur-Ereignisse und -Objekte **gefährden** den Menschen oder **helfen** ihm (z.B. Regen) real beim Überleben

→ Der Mensch versucht, 'die Geister' für sich zu gewinnen, zu besänftigen, verbündet sich und **kommuniziert** mit ihnen, überlistet oder bekämpft sie oder - wo kein anderer Weg vorhanden - versöhnt oder unterwirft (Ehrfurcht) er sich.

Der Mensch verhält sich nicht anders als **mit seinesgleichen**.

- Einzelne Menschen kümmern sich mehr um den 'Kontakt' mit den 'Geistern'. Die **Deutungshoheit** verleiht ihnen **Macht**.



- Temporäre Funktion/keine "Priester"-Kaste (wenig Arbeitsteilung).



5. Symbole, Kunst, Emotionen

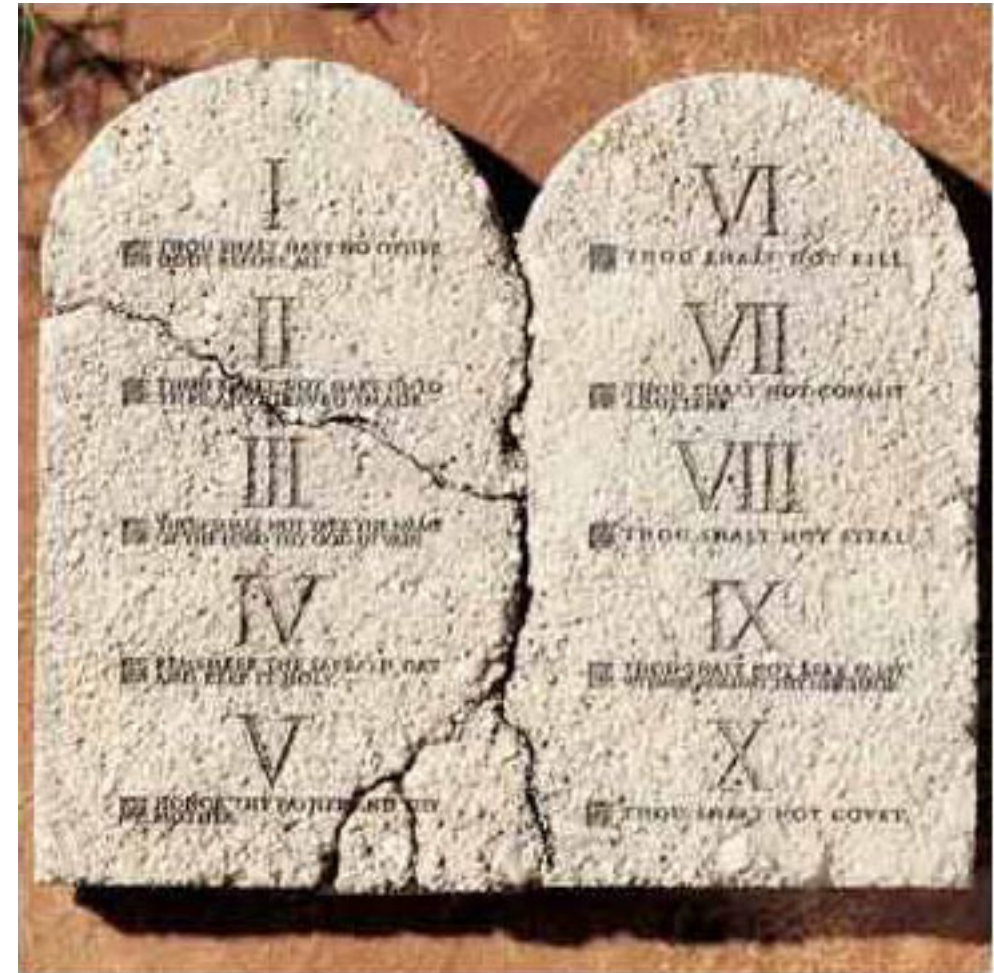
- **Zeremonien** geben den **Deutungen** und "**Massnahmen**" **Kraft** und **Form**.
- In der **künstlerischen Darstellung** "**materialisieren**" sich die Vorstellungen und **Interpretationen**.
- Mit **Grabbeigaben** (Besitztümer, Nahrung, ...) will man das '**Über(/Weiter)-Leben**' des Verstorbenen begünstigen.
- alles befriedigt auch die **emotionale** Seite des Menschen, gibt der **Hoffnung** einen Platz.





6. Normen

- **Gewohnheiten** und **Rituale** stabilisieren die Gesellschaft und geben **Kraft**. Sie sind **Ausdrucksform** der Weltanschauung.
- **Denken, Ansichten, Verhalten, Handlungen** und **Fühlen** werden **normiert**, prägen sich ein - **individuell** und **gesellschaftlich**
- Um den **Normen Macht** zu geben, werden Sie als unumstößliche Wahrheiten, als "**heilig**" postuliert.





Religion

Mit diesen 6 Elementen, haben wir schon praktisch **alles zusammen**,
was Religion ausmacht:

1. **Nichtwissen** > "Erklärung"/ Glauben, mythisches Denken, Ehrfurcht
2. **Geister- u. Götterwelt** / beseelte Natur
3. **Jenseits**, Transzendenz,
4. (menschliche) **Seele**
5. **Entfremdung** (vom Erdachten zum Agierenden)
6. Personen mit **Deutungshoheit** (Schamane)
7. Überlebenswille, Wunsch, **Sehnsucht**
> Versuch der **Einflussnahme**:
Kommunikation, Besänftigung, ...

7. "heilige" **Normen**
8. **Symbole**, Kunst, Grabbeigaben
9. **Rituale** / Kulte
10. Befriedigung von **Emotionen**



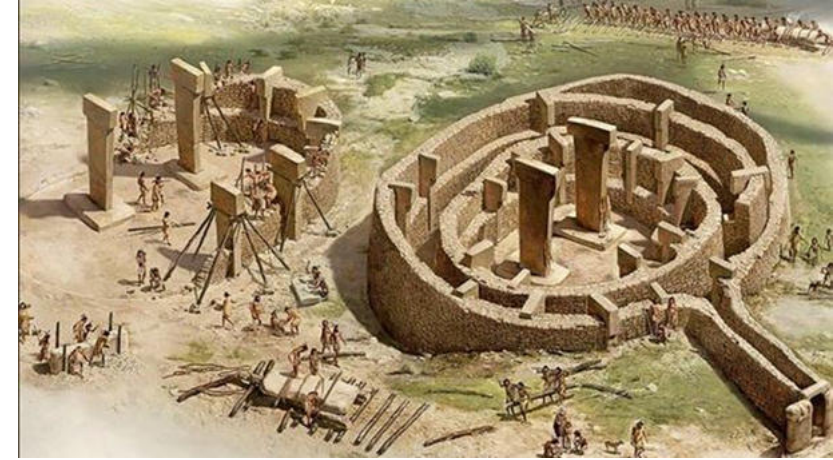


Was fehlt noch?

Das Bisherige beschriebene spielte sich hauptsächlich in der Zeit der **Jäger-/Sammler-Kulturen** ab, d.h. in der Steinzeit (Paläolithikum)

Was fehlt uns noch zu dem was wir **modern als "Religion"** bezeichnen?

1. Religiöser **Überbau**, Priesterkaste
2. Die **"Schrift"**
3. Religiöse **Gemeinschaft**
4. Der **Monotheismus**



Tempelanlage
"Göbekli Tepe"

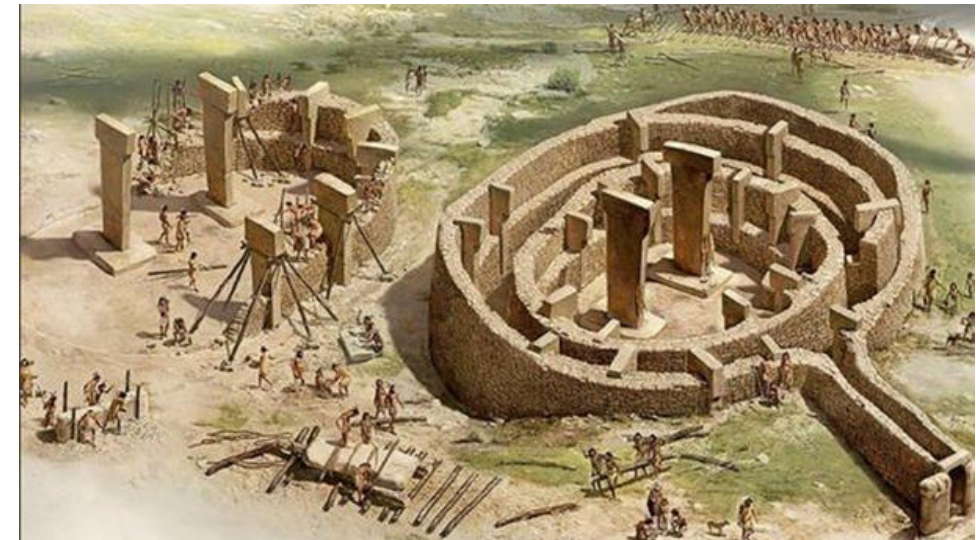




1. Religiöser Überbau

- Die **Sesshaftigkeit** der Menschen und der Übergang zu **Ackerbau und Viehwirtschaft**, ermöglichte eine **stärkere Arbeitsteilung**, die **Spezialisierung** und **soziale Klassenbildung**.
- So entwickelte sich u.a. **Handwerk, Webkunst, Königstum, Priesterschaft**
- Die Religiosität erhielt einen weiteren materiellen **gesellschaftlichen Rahmen** und **Überbau**.
- Der Einfluss von Priesterklasse und Herrschenden wuchs, wenn sie ihrer

Deutungshoheit über Denken, Handeln und Gefühl **Ausdruck** verleihen konnten. Wo sie der Gemeinschaft **Ziele setzen** konnten, entstanden die **ersten permanenten Kultstätte**



"Göbekli Tepe", Südost-Anatolien, 9'000 v.u.Z.



2. "Buch"-Religion

- Die Verschriftlichung des Gesagten ist eine der wichtigsten kulturhistorischen Entwicklungen. Der Mensch entwickelte die Fähigkeit, sich mit **Hilfe von Zeichen** mitzuteilen.
- Die **Symbole** werden bald dermassen **abstrakt**, dass die **Auslegung** ihrer Bedeutung einer **eigenen Personengruppe** bedarf.
- Ein wichtiges Zeugnis ist die ca. 1'700 v.u.Z. verfasste **Gesetzestafel** des mesopotamischen Königs **Hammurapi**.
- Die steinerne Stele zeigt **Schamasch**, den **Babylonischen Gott** der Sonne, wie **er dem Herrscher den Herrschafts-Stab überreicht**.
- Im Prolog beruft sich der Herrscher auf **Enlil**, den sumerisch-akkadischen **Hauptgott**: "Ich, Hammurapi, der **durch Enlil berufene** Hirte"





2. "Buch"-Religion

- In Stein gemeisselte Regeln gelten als ewige Wahrheiten.
- So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die **verschriftlichten 'Buch'-Religionen** wie Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus weltweit **durchsetzen**.
- Die **Tragödie** dieser Schriften ist, dass sie sich selbst als "**heilig**", unantastbar und **unveränderbar** bezeichnen.



Schriften von Qumran, 200 v.u.Z.



4. von den Göttern zu "Gott"

- Während der Mensch der Steinzeit noch **eng in die Natur eingebunden** war und die **Geister meist an Objekte gebunden** waren, entwickelten sich mit der **Selbstreflektion des modernen Menschen** langsam **"Götter" zu selbstständigen Wesen.**
- In allen uns bekannten Gesellschaften gab es über lange Zeit jeweils eine **Vielzahl von Göttern**, Geistern, Fabelwesen. (Polytheismus)
- Wie auch unter den Menschen, waren **einige dieser Götter einflussreicher** als

andere.

- Welcher Gott als **Herr aller Götter** verehrt wurde, **änderte sich** laufend entsprechend den **gesellschaftl. Kräften**, die sich mit diesem verbunden fühlten.





4. von den Göttern zu "Gott"

- In der Geschichte der Entwicklung der Religion zum Monotheismus wird häufig der Pharao **Echnaton**, '**Aton-Ach**' (Diener Atons um 1'340 v.u.Z.) genannt.
- Im Machtkampf mit der starken Priesterschaft, erhob er den Sonnen-Gott **Aton** in Gestalt der Sonnenscheibe zum **Gott über alle Götter** Ägyptens und weihte ihm seine **neue Hauptstadt Achet-Aton**.
- Echnaton **selbst** sah sich und seine Frau als **Repräsentanten dieses Gottes** auf Erden, der keine Priesterkaste brauchte
- Die Verehrung Atons war jedoch noch **kein Monotheismus**:
 - a) Nicht einziger Gott
 - b) Nicht Abstraktion alles Geistlichen
- Nach Tod Echnatons → Rücknahme





4. Hauptgötter

- *Hauptgötter:* In der vielfältigen z.B. ägyptischen Götterwelt gab es mehrere Götter, die besonders stark verehrt wurden und **den anderen übergeordnet** waren.
- *Sonnengott:* Weit verbreitet war in vielen Kulturen der **Sonnenkult**, in welchem die **Lebensspenderin** Sonne personifiziert oder ihre Aspekte wie **Licht, Energie, Sonnenlauf** und **Jahreszeiten** verehrt wurden. Oft ist sie zentrale oder höchste Gottheit.
- *Stadtgötter:* Die herrschende Dynastie räumte dem **Gott ihrer Heimatstadt** besonders viel Einfluss ein, so dass z.B. in Ägypten ab dem Mittleren Reich (Theben) **Amun** als oberster Gott gilt.





4. von den Göttern zu "Gott"

- Vom "obersten Gott" zum "alleinigen Gott" ist es nicht mehr weit.
- Wie **Alleinherrscher in der Gesellschaft** sich durchsetzen, können
 - **Machtansprüche**
 - **gesellschaftliche Krisen**
 - **Abstraktionen**in einer polytheistischen Gesellschaft dazu führen, dass **ein übermächtiger Gott gebraucht** wird.
- Babylonische *Atrachasis-Epos*: aufgrund extremer Trockenheit → **zeitweise exklusive** Verehrung des

Regengottes

Adad

(um 1'800 v.u.Z.)

- Die in Israel lebenden Stämme huldigen **im Krieg nur dem Kriegsgott Jahwe**. (Legende vom Auszug aus Ägypten). **Nach dem Krieg** kehrten Sie zur Verehrung der **Ortsgötter** zurück (Tanach, Buch der Richter 10,16).





4. Abstraktion + Macht → Monotheismus

- Es gibt verschiedene Hinweise auf die Entwicklung eines **monotheistischen Gottesbildes** in **Persien**.
- Ein Repräsentant davon ist **Zaratustra**.
- Es wird behauptet, dass Pythagoras mit ihm zusammengetroffen ist. (6. Jhd. v.u.Z.) Andere Datierungen: 1'800 v.u.Z.
- Kampf zwischen **Gut und Böse** prägt den Glauben. (Jüngste Gericht).
- Gut möglich: Kontakt der **Hebräer** in **Babylonischer Gefangenschaft**
- Ein **Volk in Verbannung** konnte gut einen **allmächtigen Gott** gebrauchen, der diesem **Volk Kraft und Hoffnung** gab
- Der **Monotheismus** war geboren als
 - **exklusiver** (kein Gott neben mir)
 - **partikulärer** (auserwähltes Volk)
- > **Tora**
Bund Gott – israelitischer **Stammvater** Abraham.

